

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 20

Illustration: Was nun?
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was nun?

Der Festredner

Zur Augustfeier in unserem Dorfe hatte man einen prominenten Redner und Politiker und großen Juristen aus der Nachbarstadt gewinnen können. Er steht auf dem Schulhausplatz im Ring der Dorfbevölkerung — zuvorderst einige unfugtreibende kleine Buben — und rufft uns mit edlem Pathos ins Gewissen: «Demokratie ist Diskussion ... (in diesem Augenblicke treiben es die Buben zu bunt, so daß er sie anfährt:) ... so, schwinged emal, Chindel!» Ph



Das Selbstportrait

Kleine Geschichten

«Ich bin der Mann, den Sie suchen», sagte der Mann zum Gutsherrn. «Melken, Pflügen, Pferdezureiten, Wurstmachen, ja, undsoweiter ...»

«Nun ja», antwortete der Gutsbesitzer, «aber sehen Sie, ich habe einen ziemlich umfangreichen Betrieb. Sie müßten meiner Frau noch ein bißchen bei der Kindererziehung zur Hand sein, und etwas vom Obstokulieren müßten Sie schon verstehen, ebenso wie Sie Dachdecken und die vorkommenden Zimmer- und Tapezierarbeiten beherrschen müßten!»

«Top, ich bin der Mann, den Sie suchen! Vielleicht gibt es in Ihrem Garten irgendwo feuchten Lehm!»

«Feuchten Lehm?»

«Ja, dann brenne ich in meiner Freizeit auch noch Ziegel.»

*

Kurz vor dem Sonntagsgottesdienst kam ein junges Paar zum Prediger einer kleinen Stadt in Missouri. Die beiden wollten getraut werden. Der Geistliche bat sie, bis nach der Messe zu warten, dann rief er feierlich: «Jene, die in den heiligen Stand der Ehe treten wollen, bitte ich vorzutreten!»

Elf Frauen und ein Mann traten vor ...
VOC

Zwei alte Mediziner-Anekdoten

Um 1840 beherrschten vier gefürchtete Examinatoren die Berliner Medizinalprüfungen: Professor Eck, Generalarzt Kothe, Geheimrat Dieffenbach und Professor Wolff, der Direktor der Charité. Ein unbekannter Poet dichtete folgenden Vers:

Wer sich nicht stößt an dem Ecken,
wer nicht bleibt im Kothe stecken,
wer kommt durch den Dieffen-Bach,
den frißt der Wolff doch hintennach!

Wolff ging nun eines Tages an einer Gruppe von Studenten vorbei und hörte den Spruch. Da blieb er stehen und sagte: «Sehr richtig, meine Herren. Aber der Wolf frißt nur Schafel!»

*

Der Münchner Anatom Rüdinger hatte sich lange als Bader und Landchirurg durchs Leben geschlagen. Eine kleine Erbschaft, die ihm zufiel, ermöglichte ihm die Erfüllung seines Lebenswunsches: Die akademische Laufbahn zu ergreifen. Er brachte es in kurzer Zeit zum Professor und Direktor der Anatomie. Eines Tages rügte er im Sezierskurs die zu wenig scharf geschliffenen Messer eines vornehmen Studenten. Der Gemafyregelte hatte die Unverschämtheit, zu antworten: «Ich verstehe mich nicht auf das Messerschleifen. Schließlich war ich nie Bader!» — «Allerdings nicht», erwiderte Rüdinger ruhig. «Sonst wären Sie's nämlich heute noch!»

Erzählt von Rolf Uhlart

SAFFRAN ZÜRICH

Sehenswerte historische Räumlichkeiten

Le nouveau propriétaire vous promet

Bonne Chère et Bonne Cave

P. Marques, Limmatquai 54, Tel. 24 67 18



Canova

Besuchen Sie den attraktiven

TEA-SHOP

mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich

DINER-DANSANT BAR

mit à la carte-Spezialitäten und Menus

Für Diner-Gäste kein Zuschlag

Zürich Schifflandeplatz 26

Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 32 19 54

HOTEL WILKER WILDHAUS

Das ganze Jahr offen!

Telephon (074) 7 42 21 / 22

Terrassen-Restaurant — Orchester — Bar — Kegelbahnen
Landwirtschaft — Spezialität: Bachforellen, Guggeli, Vesperplättli, eigene Patisserie. — Besitzer: Familie Dr. Hilty-Forrer

Buffet Zürich-Enge

Spezialitäten-
Küche
Gute Weine!



3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny



Seit ein paar Wochen ist Herr Reutter
Ein neuer Mann und immer heiter,
Und was er angreift, das gelingt.
Wer hat denn dieses Glück bedingt?
Herr Reutter schien doch sonst sehr scheu?
Durch Tuch AG.-Kleider fühlt er sich frei.

Tuch A.G.

Gute Herrenkleider

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen,
Glarus, Herisau, Lenzburg, Luzern, Olten,
Oerlikon, Romanshorn, Rüti, Schaffhausen,
Stans, Wil SG, Winterthur, Wohlen, Zug,
Zürich. Depots in La Chaux-de-Fonds,
Schwyz, Einsiedeln, Wolhusen, Montreux,
Sitten.

Depots Schild AG in Bern, Biel, Interlaken, Thun.

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauß-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kурpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke,
Zürich 1, Löwenstraße 59 b, beim Hauptbahnhof.